



Sonntag, 3. Mai 2015, 20.15 Uhr, Das Erste

---

# Schwerelos

Der Tatort aus Dortmund

**WDR**<sup>1</sup>

**Das Erste**<sup>1</sup>

## SENDETERMIN

Sonntag, 3. Mai 2015  
20.15 Uhr | Das Erste

## BESETZUNG

Peter Faber | **JÖRG HARTMANN**  
Martina Bönisch | **ANNA SCHUDT**  
Nora Dalay | **AYLIN TEZEL**  
Daniel Kossik | **STEFAN KONARSKÉ**  
Leo Janek | **FLORENT RAIMOND**  
Klara Janek | **INEZ BJØRG DAVID**  
Martin Janek | **MATS HUGO**  
Jules Lanke | **ALBRECHT SCHUCH**  
Joanna Wolert | **MERLE WASMUTH**  
Frank Hövel | **CONSTANTIN VON JASCHEROFF**  
Greta Leitner | **SYBILLE SCHEDWILL**

## DER STAB

Drehbuch | **BEN BRAEUNLICH**  
Regie | **ZÜLI ALADAG**  
Kamera | **YOSHI HEIMRATH**  
Szenenbild | **PETER MENNE**  
Kostüm | **FRAUKE FIRL**  
Ton | **ANDREAS TURNWALD**  
Schnitt | **ANNE FABINI**  
Musik | **KARIM SEBASTIAN ELIAS**  
Maske | **NICOLE MASZTALERZ,**  
**JENNIFER PORSCHEG**  
Casting | **HORST D. SCHEEL**  
Produktionsleitung | **GABRIELE GOICZYK**  
Herstellungsleitung | **ANDREAS HABERMAIER**  
Producerin | **SOLVEIG CORNELISEN**  
Produzent | **HANS W. GEISSENDÖRFER**  
Redaktion | **FRANK TÖNSMANN (WDR)**

## Drehzeit

Drehzeit: 17. Juni bis 17. Juli 2014  
Drehorte: Dortmund, Köln und Umgebung

**Der Tatort »Schwerelos« ist eine Produktion der Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion (gff) im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks Köln.**

## BEN BRAEUNLICH (Drehbuch)

Geboren 1979 in Hanau, lebt in Berlin. | Studierte Schiffbau in Bremen und war Stipendiat der Filmschule Köln. Gewinner des Boje-Buck-Drehbuchpreises für das Buch »Grenzland« beim Festival »Sehsüchte« 2005.

| **AKTUELL** Für den WDR und die Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion (gff) entwickelt er gerade das Drehbuch für den Thriller »Toter Winkel«.

### Wie kam es zu der Idee, im »Tatort – Schwerelos« über Fallschirmspringer und insbesondere über »Base-Jumping« zu erzählen?

Mein Ansatz war vorerst weniger über Fallschirm- oder Base-Jumper zu erzählen, als viel mehr ein Abbild unserer modernen Leistungsgesellschaft. Es gibt mehr und mehr Menschen, die den an sie gestellten Erwartungen im beruflichen Alltagskampf, als Eltern oder Partner, nicht mehr gewachsen sind – und sich der Verantwortung verweigern. Der Sprung in die Tiefe ist ein kontrollierter Kontrollverlust und ein gelebter Eskapismus, der perfekte Ausdruck für einen übersteigerten Freiheitsdrang einer überforderten Generation auf der Suche nach Identität.

### Die Drehbücher der ersten Fälle stammen von Jürgen Werner.

#### Fühlten Sie sich der Vorlagen stark verpflichtet?

Natürlich. Es war eine herausfordernde Aufgabe, die Arbeit von Jürgen Werner aufzunehmen und die Figuren in seinem Sinne zusammen mit der Redaktion weiterzuentwickeln. Und ich hoffe sehr, dass dies mir bei meiner Bucharbeit einigermaßen geglückt ist. Der Kern des Dortmunder Tatorts sind die Kommissare, und genau wie die Springer befinden sie sich in »Schwerelos« – jeder auf seine Weise – im freien Fall: zwischen Freiheitsdrang und Verantwortung.

## ZÜLI ALADAG (Regie)

Geboren 1968 im türkischen Van, kam 1973 mit seinen Eltern nach Deutschland. Regiestudium an der Kunsthochschule für Medien Köln  
| **FILM / FERNSEHEN** »300 Worte Deutsch« (2015), »Die Fahnderin« (2014), »Die Chefin« (2013), »Bloch – Tod eines Freundes« (2009), »KDD – Kriminaldauerdienst« (2008), »Die Anwälte« (2008), »Wut« (2006), »Tatort – Erfroren« (2005), »Tatort – Mutterliebe« (2003), »Elefantenherz« (2002), drei Nominierungen für den Deutschen Filmpreis u.a. als »Bester Spielfilm«, Deutscher Filmpreis für den Besten Spielfilm in Bronze für »Die Fremde« als Produzent | **AUSZEICHNUNGEN** »Grimme-Preis«, »Goldene Kamera«, »Golden Gate Award« (San Francisco) u.a. für »Wut«. Für »Elefantenherz«: Bayerischer Filmpreis sowie drei Nominierungen für den Deutschen Filmpreis u.a. als Bester Spielfilm. Deutscher Filmpreis für den Besten Spielfilm in Bronze für »Die Fremde« als Produzent. | **AKTUELL** Anfang des Jahres war Züli Aladags Integrations-Komödie »300 Worte Deutsch« mit Christoph Maria Herbst in den Kinos zu sehen.

### Wie spiegelt sich das Thema des Films und die Geschichte in Ihrer Inszenierung wieder?

Im »freien Fall« befinden sich nahezu alle Charaktere des Tatorts »Schwerelos«, auch unsere Kommissarinnen und Kommissare. Der Fall und die Geschichte spiegeln ein Stück weit auch ihre persönlichen Bruchstellen und ihre Entwicklungslinien wider.

Spannend fand ich, alle vier Ermittler nahezu gleichwertig zu erzählen und deren persönliche Stränge mit denen der Episodencharaktere zu verknüpfen. Auf der Bildebene wollte ich etwas Pulsierendes, Schwebendes und Gleitendes erzeugen. Kamerafahrten, Vogelperspektiven, fliegende und stürzende Kameras, Zooms und Variationen in der Bildgeschwindigkeit gehörten u.a. zu den gestalterischen Mitteln, um diese Geschichte zu transformieren und mich der Emotionalität der Figuren zu nähern.

**+++ Lebensgefährlich verletzter Mann vor der Klinik-Notaufnahme gefunden +++**  
**Nora Dalay geht hohes Risiko in der »Base-Jumper«-Szene ein +++ Daniel Kossik auf Konfrontationskurs +++**  
**Kommissarin Bönisch sucht ihren verschwundenen Sohn +++**  
**Kommissar Faber kümmert sich um achtjährigen Sohn des Opfers +++**



**E**r wird es nicht überleben. Leo Janek liegt auf der Intensivstation, bei künstlicher Beatmung. Zuvor hatte jemand den jungen, schwer verletzten Familienvater vor der Klinik abgeladen. Die Kommissare Peter Faber und Martina Bönisch begeben sich auf Spurensuche in Janeks persönlichem Umfeld. Hier gab es zuletzt des Öfteren Spannungen: in seinem Job bei einer Bank, mit seiner Frau Klara und dem Sohn Martin sowie mit dem Schwager Frank, dem er einen Kredit verschafft hatte. All das empfand der abenteuerlustige Leo Janek als Einbahnstraße. Den Kick holte er sich beim Fallschirmspringen. Auf eigene Faust ermitteln die Kommissare Nora Dalay und Daniel Kossik in seinem Fallschirmspringer-Club. Nora merkt bald, dass sie sich vom Risiko angezogen fühlt. Leo Janek war Teil einer Clique von Base-Jumpern, bei denen Sprünge mit dem Fallschirm von hohen Gebäuden zur ultimativen Herausforderung gehören. Hat er sich bei solch einem waghalsigen Sprung die tödlichen Verletzungen zugezogen?

## **JÖRG HARTMANN** als **Hauptkommissar PETER FABER**

Jörg Hartmann | Geboren 1969 in Hagen

**| FILME/FERNSEHEN** »Schuld – Die Illuminaten« (2015), »Das Ende der Geduld« (2013), »Der blinde Fleck« (2013), »Sein letztes Rennen« (2013), »Weissensee« (2015, 2013, 2011), »Letzte Spur Berlin – Schutzlos« (2013), »Ein starkes Team – Die Frau im roten Kleid« (2013), »Das Ende einer Nacht« (2012), »Mutter muss weg« (2012), »Herzversagen« (2012), »Kehrtwende« (2011), »Tatort – Spargelzeit« (2010), »Ungesühnt« (2010), u.v.a.

**| AUSZEICHNUNGEN** Deutscher Fernsehpreis 2011 als Bester Schauspieler in »Weissensee« sowie International Emmy Award 2009 und Goldene Nymphe 2009 für »Die Wölfe« (als Mitglied des Schauspielensembles), Metropolis-Preis des Deutschen Regieverbandes 2014, Sonderpreis Krimifestival Wiesbaden 2015.

**| AKTUELL** Im Sommer wird Jörg Hartmann mit der Buchverfilmung »Boy 7« im Kino zu sehen sein, an der Seite von David Kross, Emilia Schüle u.a. sowie im Herbst in der dritten Staffel der ARD-Serie »Weissensee«.

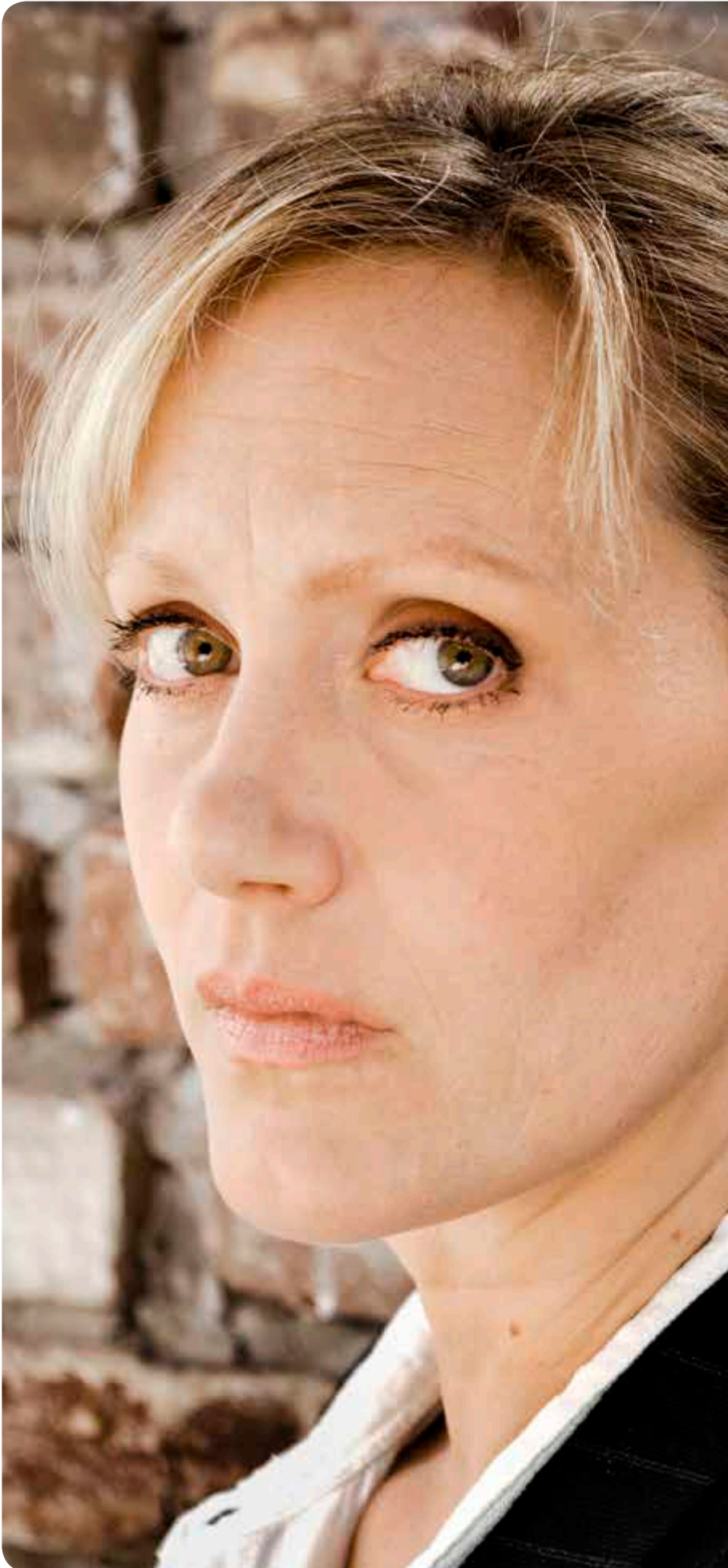
### **Kommissar Faber baut in diesem Fall eine Bindung zum Sohn des Mordopfers auf. Warum?**

Fabers Familie wurde ermordet, also weiß er, was es bedeutet, einen nahestehenden Menschen zu verlieren. Doch der Tod von Frau und Tochter allein hat Faber nicht zu dem Menschen gemacht, der er jetzt ist. Schon in seiner Kindheit hatte er es mit einschneidenden Erschütterungen und Verletzungen zu tun. Und wenn er jetzt den Jungen sieht, wie dieser gezwungen ist, dem Vater beim Sterben beizuwohnen, dann sieht Faber auch sich selbst, sich selbst mit elf oder zwölf Jahren.

### **Die Grenzüberschreitungen überlässt Kommissar Faber dieses Mal eher seinen Kollegen. Er selbst bleibt ungewohnt ruhig, oder?**

Der Junge fördert ungeahnte Züge bei Faber zu Tage. Sein Beschützerinstinkt wird wachgerufen, Provokationen wären hier fehl am Platz. Aber diese scheinbare Gesundheit Fabers wird schon in den nächsten Folgen kein Thema mehr sein, und das ist auch gut so.





## ANNA SCHUDT als Hauptkommissarin MARTINA BÖNISCH

Anna Schudt | Geboren 1974 in Konstanz  
| **FILME/FERNSEHEN** »Der offene Käfig« (2014),  
»Mordshunger« (2014/2013), »Bamberger Reiter –  
Ein Frankenkrimi« (2011), »Nord, Nord Mord«  
(2010), »Bella Block – Ein Stich ins Herz« (2011),  
»Mörderisches Wespennest« (2010), »Alles, was  
recht ist – Sein und Nichtsein« (2010), »Nacht-  
schicht – Das tote Mädchen« (2010), »Tatort –  
Familienbande« (2009), »Polizeiruf 110 – Klick  
gemacht« (2009), »Der Dicke« (2009), »Der  
Kriminalist« (2006 – 2007) u. v. a. | **AUSZEICH-  
NUNG** Kurt-Meisel-Preis 2006 für die schauspie-  
lerische Leistung in der Rolle der Maria Stuart  
im Residenztheater in München | **AKTUELL**  
Zuletzt stand Anna Schudt für den ARD-Krimi  
»Harter Brocken« sowie für die ZDF-Fernseh-  
filme »Ellas Entscheidung«, »Engel unter Wasser«  
(AT) und »Mordshunger« vor der Kamera.

### **Martina Bönisch steht unter Hochdruck: Wie ist es um die Work-Life-Balance der Kommissarin bestellt?**

Ziemlich chaotisch. Während sie beruflich versucht, alles unter Kontrolle zu halten und eine gute Kommissarin zu sein, läuft ihr Privatleben aus dem Ruder, was ihr zusätzlich zu den aufwühlenden Fällen sehr zu schaffen macht.

### **Wie gelingt es Ihnen persönlich, Familie und Beruf in Einklang zu bringen?**

Ein gutes Netzwerk an familiärer und außer-familiärer Hilfe ist unumgänglich. Wenn es den Kindern gut geht, kann man gut arbeiten, wenn nicht, leidet die Arbeit, da der Fokus dann nicht justiert ist. Dort, wo man sich befindet, sollte man zu 100 Prozent anwesend sein und Freude an dem haben, was man gerade macht. Wir persönlich haben das große Glück, das wir viel Unterstützung haben.

## **AYLIN TEZEL** als **Polizeioberkommissarin NORA DALAY**

Aylin Tezel | Geboren 1983 in Bünde | **FILME/FERNSEHEN**

»Schuld – Schnee« (2015), »Lost in the Living« (2015), »Coming In« (2014), »Auf das Leben!« (2014), »Am Himmel der Tag« (2012), »Kleine Schiffe« (2012), »Drei Zimmer, Küche, Bad« (2012), »Aschenputtel« (2011), »Almanya – Willkommen in Deutschland« (2011), »Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung« (2010), »Bloch – Inshallah« (2010), »Unschuld« (2008), »Tatort – Wem Ehre gebührt« (2007), u.v.a.

**| AUSZEICHNUNGEN** Mehrfach wurde sie ausgezeichnet, u.a. Deutscher Schauspielerpreis 2013 (Kategorie Nachwuchs), Torino Filmfestival 2012, Beste Schauspielerin

**| AKTUELL** Im Herbst kommt der Film »Macho Man« mit Aylin Tezel und Christian Ulmen nach dem gleichnamigen Bestseller von Moritz Netenjakob in die Kinos.

### **Nora ist traumatisiert und immer mehr bereit, über Grenzen zu gehen. Was reizt Sie an der Rolle der Kommissarin Dalay?**

In »Schwerelos« verliert Nora im wahrsten Sinne des Wortes den Boden unter den Füßen. Die Abtreibung ihres Kindes und die Trennung von Daniel haben sie in eine Situation gebracht, in der sie sich isoliert fühlt. Ihrem Schmerz versucht sie mit einer Mischung aus Gleichgültigkeit und Waghalsigkeit zu begegnen. Sie testet Grenzen aus und stürzt sich kurzerhand in ein Abenteuer mit einem Tatverdächtigen.

Nora probiert sich noch aus, macht Fehler und bewegt sich gleichzeitig in einem Beruf, bei dem sie große Verantwortung trägt und mit viel Leid und den dunklen Seiten des Lebens konfrontiert wird. Mit Ende Zwanzig ist Nora noch mitten im Prozess ihre Rolle als Polizistin und als Frau zu finden; das Erwachsenwerden dieser jungen Kommissarin zu zeigen reizt mich.

### **Stichwort Höhenangst: Gab es bei diesem Film auch für Sie als Schauspielerin Situationen, bei denen Sie sich überwinden mussten?**

Ich hatte tatsächlich ein wenig Höhenangst, die ich überwinden musste als wir auf der Spitze des Hochofens Phoenix West gedreht haben. Jörg und ich haben auf einer schmalen Metallbrücke in 70 Metern Höhe gespielt. Da musste ich schon mal kurz tief durchatmen bevor es losging. Während der Szene habe ich mich aber an die Höhe gewöhnt und hatte am Ende des Drehtags meine Höhenangst überwunden.



## STEFAN KONARSKÉ als Polizeioberkommissar DANIEL KOSSIK

STEFAN KONARSKÉ | Geboren 1980 in Stade | **FILME/FERNSEHEN** »Résistance« (2014), »Letzte Spur Berlin« (2014), »Alles muss raus« (2014), »Fünf Freunde II« (2012), »Tatort – Im Abseits« (2011), »Flaschendreher« (2011), »Tatort – Heimwärts« (2010), »Der Dicke und das dicke Ende« (2010), »Tatort – Borowski und die Sterne« (2009), »Same, Same But Different« (2009), »Das Duo – Mordbier« (2009), »Knallhart« (2005) u.v.a. | **AUSZEICHNUNGEN** Mehrfach ausgezeichnet für seine Leistungen als Theaterschauspieler. Grimme-Preis-Nominierung für seine Titelrolle im Goethe-Klassiker »Die Leiden des jungen Werther« (Fernsehadaptation) | **AKTUELL** Demnächst zu sehen ist Stefan Konarské in »Mein Bruder Robert« (Regie: Philip Gröning) und dem neuen Film von Phillip Koch »Outside the box« (Kinostart jeweils 2015) sowie dem französischen ARTE-Film »Démon« (2014), an der Seite von Romain Duris.

### **In Daniel Kossik brodelt es: Wie viel Eifersucht ist da in seinem Verhältnis zu Nora Dalay noch im Spiel?**

Daniel ist eher enttäuscht über das Verhalten seiner Exfreundin. Die Abtreibung ist immer noch ein großes schmerzhaftes Thema für ihn. Eifersucht ist da weniger im Spiel – er ist eher verletzt von ihrem Verhalten!

### **Seine Kollegin Nora Dalay überschreitet Grenzen. Wie geht Daniel Kossik damit um: Schützt er sie, bremst er sie oder verrät er sie?**

Er lässt sie gewähren, da er eh weiß, dass er machtlos ist wenn Nora entschieden hat ihren eigenen egoistischen Weg zu gehen!

### **Mussten Sie sich auch als Schauspieler während des Drehs mit Grenzsituationen auseinandersetzen, bei denen es ihnen »zu riskant« wurde? Wie sind Sie damit umgegangen?**

Ich habe während des Drehs festgestellt, dass ich Höhenangst habe und habe mich mehr als einmal in – für mein Empfinden – riskante Situationen gebracht, mit denen ich mich auseinandersetzen musste.



# DIE ROLLEN



## **KLARA JANEK** **(INEZ BJØRG DAVID)**

Klara Janek (Inez Bjørg David: »Männerherzen«, »Sechs auf einen Streich – Die zertanzten Schuhe« u.v.a.) war früher selbst Fallschirmspringerin. Doch seitdem sie Mutter ist, hat sie das riskante Hobby aufgegeben. Ganz anders als ihr Mann Leo. Vorsorglich hatte er bestimmt, dass er bei schweren Verletzungen nicht künstlich am Leben gehalten werden möchte.

## **MARTIN JANEK** **(MATS HUGO)**

Martin Janek (Mats Hugo: »Die Sendung mit dem Elefanten«) ist unendlich traurig, denn sein Vater wird nicht mehr wiederkommen. Dabei wollte Martin ihn unbedingt auch selbst zum Fallschirmspringen begleiten.



## **JULES LANKE** **(ALBRECHT SCHUCH)**

Der erfahrene Fallschirmspringer Jules Lanke (Albrecht Schuch: »Die Vermessung der Welt«, »Neue Vahr Süd«) freut sich über das Interesse der attraktiven Nora. Nach dem gemeinsamen Tandemsprung will sie mehr. Dabei bleibt ihr nicht verborgen, dass es um den Zusammenhalt in der Springer-Clique nicht zum Besten bestellt ist.





**JOANNA WOLERT**  
**(MERLE WASMUTH)**

Joanna Wolert (Merle Wasmuth: »Tatort – Erfroren«, »Teufelsbraten«) war bisher die einzige Frau in der Clique. Mit den Jungs kam sie meistens super klar. Doch seit Leos tödlicher Verletzung ist nichts mehr, wie es war.

**FRANK HÖVEL**  
**(CONSTANTIN VON JASCHEROFF)**

Frank Hövel (Constantin von Jascheroff: »Dienstagsfrauen«, »Die Wölfe«) führt einen angesagten Nachtclub und gehört zur Springer-Szene. Finanziell plagen ihn Sorgen. Sein erfolgreicher Schwager Leo half mit Geld aus. Kurz vor dessen schwerer Verletzung kam es zu Handgreiflichkeiten zwischen den beiden.



## PRODUZENT HANS W. GEISSENDÖRFER

»Mein ›erster‹ Tatort war aufregend und lange ersehnt. Ich wollte schon vor 30 Jahren, also noch vor der ›Lindenstraße‹, in die Riege der Tatort-Produzenten aufsteigen, aber es musste noch viel Wasser den Rhein hinunterfließen, bis wir nun in Dortmund tatsächlich die erste Klappe für den ersten Tatort der GFF schlagen durften. Wir haben uns über den Auftrag des WDR, den Dortmunder Tatort zu produzieren, wie Kinder über den ersten Schnee gefreut. Warum eigentlich? Weil der Tatort für jeden Produzenten eine Herausforderung ist! Man muss Gas geben und zeigen, was man selbst und die Crew kann, und weil man sicher sein kann, dass dieses Produkt, das man unter großem Druck und Risiko herstellt, von vielen Menschen gesehen wird. Auch als Produzent wünsche ich mir das große Publikum!«

## SCHWERELOS: BASE-JUMP

Im »Tatort – Schwerelos« erliegt ein Fallschirmspringer seinen schweren Verletzungen. Gemeinsam mit seiner Clique wagte er sich an das so genannte Base-Jumping. In der Spezialdisziplin springen besonders erfahrene Fallschirmspringer nicht aus einem Flugzeug, sondern aus meist deutlich geringerer Höhe. Der Absprung beim B.A.S.E.-Jumping erfolgt von Gebäuden (**B**uildings), Sendemasten (**A**ntennas), Brücken (**S**pans) oder Klippen und Felsen (**E**arth). Tatsächlich gibt es in einigen Ländern offizielle, legale Absprung-Möglichkeiten. In Deutschland gelten dafür Regeln, über die der Verein Deutscher Objektspringer (VDO e.V., [www.base-jump.de](http://www.base-jump.de)) informiert. Erst mit einer Genehmigung ist es erlaubt, von geeigneten Stellen zum Base-Jump zu starten.

Fasziniert vom Fallschirmspringen wagt im »Tatort – Schwerelos« Kommissarin Nora Dalay (Aylin Tezel) einen Tandem-Sprung. Doch nach dem klassischen Einsteiger-Sprung will sie mehr und stürzt sich – ohne Fallschirm – sogar eine Staumauer auf der Seeseite hinunter. Bei den Aufnahmen hatte sich Aylin Tezel doublen lassen, die Film-Crew arbeitete mit zwei Fachberatern für Base-Jumping und Fallschirmsprung zusammen. Die Fallschirmsprünge wurden am Flugplatz Loemühle in Marl gedreht, der Wassersprung an der Urfttalsperre im Nationalpark Eifel. Die Szenerie für das Base-Jumping lieferte die stillgelegte Hochofenanlage Phoenix West in Dortmund-Hörde. Tatsächlich gesprungen wurde aber nicht vom Hochofen aus, sondern von einem rund 80 Meter hohen Kran, der für den Dreh auf dem Gelände aufgebaut worden war.





## **Alter Ego**

Buch: Jürgen Werner  
Regie: Thomas Jauch  
Erstsendung: 23. September 2012

## **Mein Revier**

Buch: Jürgen Werner  
Regie: Thomas Jauch  
Erstsendung: 11. November 2012

## **Eine andere Welt**

Buch: Jürgen Werner  
Regie: Andreas Herzog  
Erstsendung: 17. November 2013

## **Auf ewig Dein**

Buch: Jürgen Werner  
Regie: Dror Zahavi  
Erstsendung: 2. Februar 2014

## **Hydra**

Buch: Jürgen Werner  
Regie: Nicole Weegmann  
Erstsendung: 11. Januar 2015

## **Schwereelos**

Buch: Ben Braeunlich  
Regie: Züli Aladag  
Erstsendung: 3. Mai 2015



## Impressum

Herausgeber: Westdeutscher Rundfunk Köln  
Presse und Information, Appellhofplatz 1, 50667 Köln  
Postanschrift 50600 Köln

**Redaktion:** Barbara Feiereis  
**Bildkommunikation:** Cornelia Göbel-Lanczak  
**Texte:** planpunkt: PR  
**Fotos:** WDR/Thomas Kost  
**Druck:** Kettler Druck

## Pressekontakt

Barbara Feiereis  
WDR Presse und Information  
Telefon: (0221) 220 7122  
E-Mail: [barbara.feiereis@wdr.de](mailto:barbara.feiereis@wdr.de)

[www.DasErste.de](http://www.DasErste.de) [www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de)  
Dieses Presseheft ist unter [www.presse.wdr.de](http://www.presse.wdr.de)  
für Journalisten abrufbar.